

Aufbruch aus Verschweigen und Verleugnen

Die doppelte Geschichte der Emslandlager

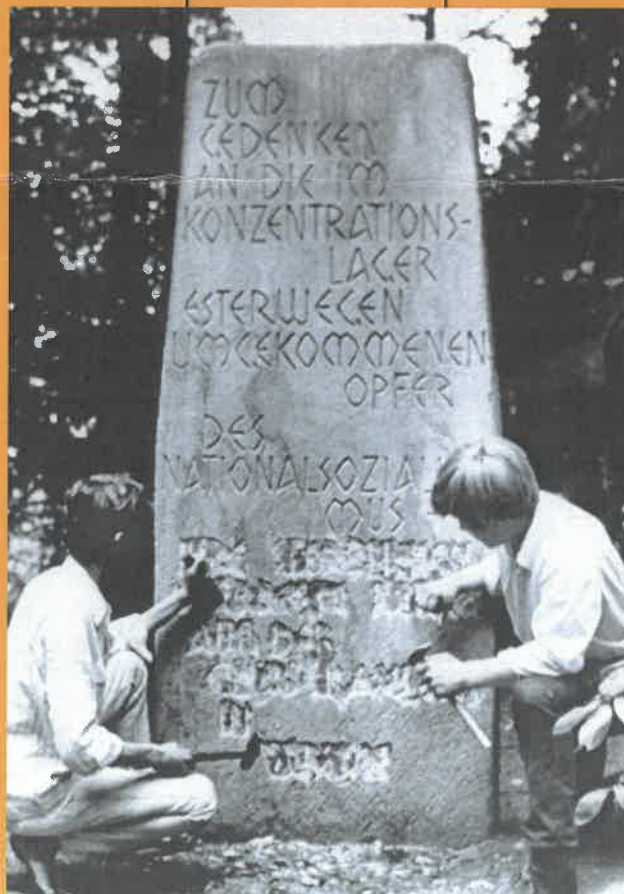
Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Gerhard Kromschröder und Hermann Vinke.

Im Kontext des 50. Abiturjubiläums der Klasse 13a.

Vor mehr als 50 Jahren brachten zwei junge Redakteure der Ems-Zeitung in Papenburg Schritt für Schritt die Geschichte der Emslandlager in die Öffentlichkeit. Sie hatten den Mut aufzubrechen und aufzudecken, was in den Moorlagern, vor allem im KZ Esterwegen, vielen tausend Menschen (u. a. Carl von Ossietzky) angetan worden war.

Auch wenn den beiden Reportern damals viel Ablehnung bis hin zu offenem Hass begegnete, legten sie doch mit anderen den Grundstein für die heute anerkannte Gedenkstätte Lager Esterwegen. Viele Schulklassen besuchen diesen Ort und informieren sich über die Geschichte von Ausbeutung und Misshandlung, Demütigung und Ermordung von politisch Oppositionellen und Kriegsgefangenen. Vor 50 Jahren war das noch nicht vorstellbar, trotz Nachfragen kritischer Schüler.

24.
Mai
19
Uhr
Gymnasium
Meppen



Wie war es damals? Was ist aus dem Engagement der beiden geworden? Wie sehen wir heute auf die sogenannte Zweite Schuld (Ralph Giordano)? Und wie sehen wir die damalige Geschichte im Kontext der gegenwärtigen Entwicklung?

Hermann Vinke, geb. 1940 Rhede/Ems, 1963 – 1969 Redakteur der Ems-Zeitung in Papenburg, später beim NDR in Hamburg, Korrespondent in Japan, USA, DDR und Ostmitteleuropa. 1992 – 2000 Programm- und Redaktionsleiter Hörfunk Radio Bremen.



Gerhard Kromschröder, geb. 1941 in Frankfurt/Main, Redakteur der Ems-Zeitung, von 1979 – 1993 Reporter des STERN, u. a. während des Irak-Krieges, Autor und Fotograf zahlreicher Bücher.



Moderation: Ulrich Hentschel, Pastor i.R.

**Gymnasium Meppen
Gymnasialstrasse 3.
Eintritt frei**

Kontakt:
Heinz.Kleene@t-online.de

◀ Juli 1969 auf dem Lagerfriedhof Esterwegen: Protestaktion gegen diskriminierende Inschrift der Landesregierung.